

# A Vampires Life

Von molamola

## Kapitel 5: Eine Vision?!

Den kommenden Tag verbrachte ich in meinem Bett. Es schienen immernoch ein paar Sonnenstrahlen durch die, von dem Zimmermädchen nicht ganz perfekt zugezogenen, Gardinen. Ich kümmerte mich nicht weiter darum und schlief wieder ein. Vor einer weiteren Dienstmädchen-Attacke brauchte ich mich nicht zu fürchten, so schnell würde hier keiner mehr rein kommen. An diesem Tag träumte ich von Takeshi...es war ein furchtbarer Traum, an dessen Ende ich Takeshi blutüberströmt in einer Ecke liegend auffand. Beim genaueren Hinsehen erkannte ich eine Bisswunde an seinem Hals. Diese Wunde sah ganz nach dem Werk eines Vampirs aus.

Ich schrie auf.Schweißgebadet öffnete ich die Augen. Um mich rum war alles dunkel und still. >Was war das für ein Traum? Sollte es hier noch einen Vampir geben in dieser Welt? Einen der so etwas schreckliches tun könnte?!< Nein, das würde ich nicht zulassen.Niemamd würde Takeshi ungestraft weh tun, nicht solange ich lebte. Auch wenn ich schon oft Visionen hatte, redete ich mir ein, dass dieser Traum keine war. Takeshi lebt!Das war einfach nur ein blöder Traum...ein blöder Traum...

Da es spät genug war und die Sonne schon verschwand, beschloss ich, mich heute Nacht einmal umzusehen. Vielleicht würde ich sogar etwas brauchbares zu Essen finden. Ich hatte keine Lust aus dem Fenster abzuhaue, darum ging ich, wie jeder normale Mensch, einfach durch den Hoteleingang. Als ich am Schalter vorbei ging, stellte ich fest, dass am Empfang die selbe Dame saß wie bei meiner und Takeshis Ankunft.Sie schien mich wiederzuerkennen, denn sie sprach mich an. "Schönen guten Abend wünsche ich Ihnen Tori-San!"Sie sprach, als ob sie jedes Wort ironisch gemeint hatte. "Sie scheinen nur Nachts unterwegs zu sein, fast schon wie ein Vampir". Sie gniggerte und freute sich über ihren, für sie anscheinend urkomischen, Witz."Vielleicht bin ich ja einer", gab ich in einem scherzhaften Tonfall zurück und drehte mich von ihr weg um zu gehen. "Warten Sie!" sagte die Dame nun ernster, "hier wurde ein Brief für sie abgegeben."

>Ein Brief?!< ich dreht mich wieder Richtung Empfangsschalter und nahm den Brief entgegen. Gespannt schaute mich die Dame an und wartete neugierig darauf, dass ich den Brief öffnete. Vorsichtig ritzte ich den Umschlag mit meinen langen Fingernägeln auf.Der Brief war in einer etwas krakeligen Schrift verfasst. >Takeshi!< Aufmerksam las ich mir die Nachricht durch, während mich die Dame immernoch musterte.

Hallo,

vielen Dank, dass du mir geholfen hast.  
Meine Mami hatte mich schon gesucht und  
war glücklich mich wieder zu haben. Ich  
würde mich gerne noch einmal persönlich bei  
dir bedanken, Die...

Nach diesem Satz endete der Brief...Die?! Woher wusste er meinen richtigen Namen?!  
Ich hatte ihn nie genannt...Was hatte er für eine Gabe?! konnte er Gedanken lesen?!  
Wenn dem wirklich so war, konnte sich mein Traum möglicherweise erfüllen...Leute  
mit besonderer Gabe wurden oft gejagt, davon hatte ich schon gehört.Vielleicht  
wurde ja wirklich ein Jäger meines Clans auf ihn gehetzt. Auf jeden Fall musste ich ihm  
zuvorkommen, egal was es kostete. Ohne ein weiteres Wort zischte ich an der  
verblüfften Dame vorbei und stürzte aus der Eingangstür hinaus ins Freie.